



Leitlinien für
Beobachter im FVM
2021/2022

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Grundsätze	- 1 -
1.1	Administration	- 1 -
1.2	Verhaltensleitfaden.....	- 1 -
2	Anmerkungen für den Beobachter	- 2 -
2.1	Verantwortungsbereiche innerhalb des SR-Teams Fehler! Textmarke nicht definiert.	
2.2	Mögliche Aufwertungen / Schwierigkeitsgrad	- 3 -
2.3	Stufen des Schwierigkeitsgrads (SWG) - Spiel-Ablauf im Allgemeinen....	- 4 -
2.4	Punktespektrum des Schiedsrichters	- 5 -
2.5	Punktespektrum der Schiedsrichter-Assistenten	- 5 -
2.6	Übergänge von Fehlerstufen	- 5 -
2.7	Vergabe der Endnote	- 6 -
3	Rubriken des komprimierten Beobachtungsbogens	- 6 -
3.1	Rubrik 1: Beschreibung des Spiels (immer auszufüllen)	- 7 -
3.2	Rubrik 2a: Regelanwendung / Regelauslegung	- 8 -
3.3	Rubrik 2b: Spielkontrolle, taktisches Verhalten	- 8 -
3.4	Rubrik 3: Disziplinarkontrolle / persönliche Strafen	- 9 -
3.5	Rubrik 4: Persönlichkeit, Umgang mit Spielern und Offiziellen (Bank)	- 9 -
3.6	Rubrik 5: körperliche Verfassung und Stellungsspiel	- 10 -
3.7	Rubrik 6: Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten	- 10 -
3.8	Rubrik 7: Zusammenfassende Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge (immer auszufüllen).....	- 11 -
3.9	Rubrik 8 und 9: Beurteilung der Schiedsrichter-Assistenten (immer auszufüllen).....	- 11 -

1 Allgemeine Grundsätze

1.1 Administration

Nichtwahrnehmung einer Beobachtung (Krankheit, Dienstverhinderung etc.)	Unbedingt umgehende Info an Michael Bernhardt per Telefon 0177/3190816
Beobachtungsbögen	Ausschließlich den Online-Bogen benutzen
Versendung der Beobachtungsbögen	Freigabe der Bögen zeitnah (spätestens 3 Tage nach dem Spiel)

1.2 Verhaltensleitfaden

Eine Beobachtung ist grundsätzlich unter Beachtung unserer Verhaltensleitlinien zum Kinder- und Jugendschutz sowie der CoronaSchVO durchzuführen.

Vor dem Spiel:

- rechtzeitige Anreise (45 Min. vor Anstoß) und Begrüßung des SR-Teams
- Ruhe und Gelassenheit dem SR-Team vermitteln.
- nicht zu lange in der Umkleidekabine aufhalten und dem Team genügend eigene, ungestörte Zeit zur Vorbereitung lassen
- keine Fragen über erhaltene Beobachtungen bzw. Beobachtungsstand stellen

Während des Spiels:

- Die volle Aufmerksamkeit muss dem Spiel gelten (z.B. keine Telefonate etc.).
- Den Standpunkt während des Spiels sollte der Beobachter so wählen, dass er auch die Leistung beider Assistenten sach- und fachgerecht beurteilen kann.
- SR-Entscheidungen sind gegenüber Zuschauern, Funktionären etc. zu keinem Zeitpunkt zu kommentieren.
- Aufgrund seiner objektiven Feststellungen und Eindrücke während des Spiels bewertet der Beobachter die Leistung des SR-Teams.
- Der Beobachter darf nur selbst wahrgenommene Feststellungen bewerten und hat bei bestehenden Zweifeln im Einzelfall eine Bewertung zu unterlassen.
- Positive und / oder negative Wahrnehmungen müssen bei der Endnote berücksichtigt und detailliert geschildert werden, jedoch soll keine Einschätzung zur Perspektive (Prognose) des SR erfolgen.

- Wichtig ist auch die Feststellung, welchen Anteil der SR am Spielcharakter hatte.
- Auch der SR-Assistent soll in der Beobachtung sein Spiel gewürdigt finden. Dabei ist zu beurteilen, ob der Assistent normal oder stark belastet war.

Nach dem Spiel - Achtung: zuerst muss der SR den SB ausfüllen und freigeben!

- a) Der Beobachter muss das SR-Team nach dem Spiel aufsuchen! Die Besprechung soll den Zeitraum von 15-20 Minuten nicht überschreiten.
- b) Administrative Aufgaben des SR (Spielberichts freigabe) nicht verzögern!
- c) Der Beobachter muss kritische Situationen zur Optimierung einer Spielleitung besprechen, unnötige Diskussionen jedoch vermeiden.
- d) Strittige oder unklare Situationen, die zur endgültigen Beurteilung und Notengebung geklärt werden müssen, bedürfen der Nachfrage beim SR.
- e) Eine Punktzahl ist auf keinen Fall zu nennen!
- f) Eine weitere Kontaktaufnahme zwischen SR und Beobachter im Nachgang des Spieles bzw. der Beobachtung findet nicht statt.

2 Anmerkungen für den Beobachter

2.1 Verantwortungsbereiche innerhalb des SR-Teams

1. Der Schiedsrichter ist der Hauptverantwortliche im SR-Team. Abwertungsrelevante Fehler in der Spielleitung, die aus falschen Hinweisen bzw. Meldungen der Assistenten resultieren, sind sowohl dem Schiedsrichter als auch dem Assistenten anzulasten.
2. Ausgenommen sind Fehler in der Bewertung von Abseitsstellungen sowie knappen Torerzielungen (explizite Assistenten-Aufgaben).
3. Hingegen NICHT ausgenommen sind in der Abseitsbeurteilung klare Fehler in den Bereichen "Zuspiel von Verteidigung", "Torverhinderungsaktion" sowie "bad play", da für diese Bereiche der Schiedsrichter mitverantwortlich ist.

Erläuternde Hinweise:

- zu 1. Der SR konnte einen ZWK nicht beobachten. Der SRA meldet zwar richtigerweise ein Foulspiel, beschreibt dies jedoch fälschlicherweise als verwarnungswürdig, was der SR befolgt und den Spieler verwarnet.
→**SR: - 0,1 und SRA: - 0,1**
- zu 2. Aus klar strafbarer Abseitsstellung wird ein Tor erzielt und anerkannt.
→**SR: kein Abzug aber SRA: - 0,5**
Eine knappe Torerzielung wird nicht (an)erkannt.
→**SR : kein Abzug aber SRA: - 0,5**
- zu 3. Der SR übernimmt eine klar falsche Abseits-Entscheidung des SRA hinsichtlich "Zuspiel von Verteidigung" / "Torverhinderungsaktion" / "bad play".
→**SR: - 0,2 und SRA: - 0,5**

Klarstellung:

Wenn der SR z.B. einem Konter folgt und ein Vergehen weit hinter dem SR unerkannt bleibt, erfolgt eine Abwertung lediglich für den SRA (gem. Schwere).

2.2 Mögliche Aufwertungen / Schwierigkeitsgrad

(Achtung: ein erhöhter Schwierigkeitsgrad ist kein Aufwertungsgrund)

- Aufwertungen (alles über 8,4) sind in Spielen mit Schwierigkeitsgrad (SWG) 1 und 1-2 allein über den Gesamteindruck (GSE) nicht möglich!
- Eine Aufwertung über den Gesamteindruck (GSE) ist erst ab SGW 2 möglich (maximal + 0,1).
- Richtig gelöste, bedeutsame Szene, die schwierig zu bewältigen war: Aufwertung + 0,1 (extreme Ausnahme + 0,2)
- Mit einer bedeutsamen, schwierig zu bewältigenden Szene od. wegen Spiel-Ablauf im Allgemeinen: SWG =1-2
- Ab 4/5 solcher Szenen od. wegen Spiel-Ablauf im Allgemeinen: SWG steigt auf 2
- Ab 7/8 solcher Szenen od. wegen Spiel-Ablauf im Allgemeinen: SWG steigt auf 2-3 bzw. 3

2.3 Stufen des Schwierigkeitsgrads (SWG) - Spiel-Ablauf im Allgemeinen

(1)	(1-2)	(2)	(2/3 und 3)
SR wird normal gefordert	SR wird etwas mehr als normal gefordert	4/5 schwierige Einzelentscheidungen	Ab 7/8 schwierige Einzelentscheidungen
Beide Teams agieren 90 Min. weitestgehend fair und anständig	Zahl der Zweikämpfe/Freistöße ist (berechtigt) höher	viele regelwidrige Spielweisen	ständig Konfliktsituationen auf dem Spielfeld
Es gibt während des Spiels keine Probleme	Es gibt mehr Druck von außen als normal.	verbissene Zweikämpfe, Pärchenbildungen, übertriebener Fuß- und Körpereinsatz	SR wird lautstark attackiert und von Spielern umringt
Zuschauer verhalten sich sportlich anständig	Zuschauer verhalten sich gelegentlich unsportlich.	Nach bestimmten Vorkommnissen/Entscheidungen spielen die Teams aggressiver (deutliche Veränderung Spielcharakter)	Publikum wird aufgewiegelt, SR ausgepiffen und durch Sprechchöre diffamiert
gutes Wetter /Platz gut bespielbar	Wind/Regen wirken aufs Spiel ein	Zuschauer heizen die Stimmung an	Zuschauer-Ausschreitungen, z.B. Würfe von Gegenständen
keine einzige schwierige Einzelszene	mind. eine schwierige Einzelszene	4/5 schwierige Einzelszenen	ab 7/8 schwierige Einzelszenen

Unbedingt zu beachten:

- Unabhängig vom Schwierigkeitsgrad ist die Einstiegsnote IMMER: 8,4
- Von 8,4 wird durch Addition aufgewertet und durch Subtraktion abgewertet:
 - Auf- und Abwertung: **pro Einzelszene** im Regelfall 0,1 (Ausnahme:0,2)
 - Schwere Fehler = pauschal 0,5 Abzug

2.4 Punktespektrum des Schiedsrichters

Exzellente Leistung	9,0 - 10,0 (nicht praxisrelevant!)
Sehr gute Leistung	8,5 - 8,9
Gute Leistung	8,3 - 8,4
Zufriedenstellende Leistung	8,0 - 8,2
Unbefriedigende Leistung	7,8 - 7,9
Leistung unter den Erwartungen	ab 7,7...

Die Einordnung der Leistung in eine Kategorie geht aus dem Inhalt des Beobachtungsberichtes deutlich hervor.

weitere Erläuterung zur Beachtung:

Ab Schwierigkeitsgrad 2 bitte zwecks vorab-Information des VSA unbedingt eine Rücksprache mit M. Bernhardt halten.

2.5 Punktespektrum der Schiedsrichter-Assistenten

Die Leistungen beider Assistenten sind einzeln zu bewerten. Ausgangsnote ist auch hier die 8,4. Basis ist die gleiche Notenskala wie beim SR.

Das Spiel kann für jeden einzelnen Assistenten und für den Schiedsrichter einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad (SWG) beinhalten.

2.6 Übergänge von Fehlerstufen

Aus leichten Fehlern werden mittelschwere Fehler, wenn sie einen wesentlichen Einfluss auf das Spiel nehmen – z.B.:

Nach übersehenem Foulspiel fällt indirekt ein Tor bzw. es entsteht eine Torchance (über zwei Stationen oder nach längerem Spielintervall).

Ein vermeintlich leichter Fehler (z.B. kein DF) führt im Nachgang zu Turbulenzen auf dem Spielfeld (z.B. Rudel o.ä.).

Ein Einwurf von klar falschem Ort führt zu Tor oder Torchance.

Klarer Fehler in der Handhabung der NSZ führt zu Turbulenzen.

Aus mittelschweren Fehlern werden schwere Fehler, wenn sie einen wesentlichen Einfluss auf das Spiel nehmen – z.B.:

Schwalbe eines Stürmers im Strafraum wird falsch mit Strafstoß beurteilt (außerhalb bleibt der Fehler mittelschwer).

Regelvergehen (Foulspiel/Handspiel) von Verteidigern werden im Strafraum falsch beurteilt.

Strafbares Handspiel eines Stürmers führt unmittelbar zu einem Tor, das SR für gültig erklärt.

2.7 Vergabe der Endnote

Ausgangsbasis 8,4

Mögl. Abwertung (0,1) durch GSE, mögl. Aufwertung 0,1 nur ab SWG 2 !

Bei besonders erwähnenswerten, schwierigen Einzelsituationen (spielrelevant) kann je Szene die Note höher gestuft werden (i.d.R. + 0,1, in absoluten Ausnahmefällen + 0,2).

Der SWG erhöht sich u.a. bei schwierigen Einzelszenen: 1 Szene (1-2); ab 4/5 Szenen oder wegen Spiel-Ablauf (2); ab 7/8 Szenen oder wegen Spielablauf (2-3/3).

Zum Schluss werden mittelschwere Fehler, die punktemäßig Niederschlag finden müssen, von der Note abgezogen.

Ausnahme: schwere Fehler haben immer einen 0,5 Abzug (unabhängig von SWG !) zur Folge.

3 Rubriken des komprimierten Beobachtungsbogens

Sinn und Geist des komprimierten Beobachtungsbogens ist es, Plattitüden und standardisierte, unspezifische Füllsätze in den Beobachtungen zu vermeiden.

- a) Findet in der Beobachtung keine Auf- oder Abwertung innerhalb der einzelnen Rubriken (!) statt (klassische 8,4), werden lediglich die Rubriken 1; 7; 8 und 9 beschrieben. In den restlichen Rubriken wird „KEIN EINTRAG“ vermerkt, wobei in Rubrik 5 die Zeichen +/0/- sehr wohl markiert werden.
- b) Findet in der Beobachtung eine Aufwertung für den hervorragenden GSE (erst ab SWG 2 möglich) auf 8,5 oder eine Abwertung über den GSE auf 8,3 Anwendung, wird ebenso verfahren. Die Gründe für die Auf-/Abwertung über den GSE sind dann in Rubrik 7 verständlich zu dokumentieren.
- c) Finden in der Beobachtung Auf-/ und / oder Abwertung(en) innerhalb der einzelnen Rubriken statt, ist (nur) die Belegszene(n) hierfür in der einschlägigen Rubrik(en) zusätzlich zu beschreiben.

Wichtige Hinweise, die der Beobachter dem SR zusätzlich zum Beobachtungsgespräch/Coaching unbedingt in schriftlicher Form mitgeben möchte, dürfen ebenfalls

in die Rubriken eingeschrieben werden, sind jedoch unbedingt mit dem Hinweis „NEUTRAL BEWERTET“ zu kennzeichnen.

Zu b) **Leichte** Fehler des SR (0,1 Abzug), **die über den GSE bewertet werden**, sind zum Beispiel:

- mehrfach zu großzügige Handhabung des Einwurfortes
- Tatortfestlegung bei Freistößen zu großzügig bzw. übertrieben penibel
- unzureichende Festlegung der Mauerdistanz / vorzeitiges Rauslaufen aus der Mauer ungeahndet
- Fehler bei der Strafstoßausführung (Spieler, Torwart)
- mangelhafte Unterscheidung zwischen direkten und indirekten Freistößen
- mangelhafte Beachtung des Torwartspiels / Zeitspiels (6 Sek.-Anweisung)
- Fehler beim Auswechsellvorgang
- Nichtberücksichtigung erforderlicher Nachspielzeit
- Anweisungen bzgl. verletzter Spieler nicht beachtet

3.1 Rubrik 1: Beschreibung des Spiels (immer auszufüllen)

Angaben zu den Rahmenbedingungen sowie der Bedeutung des Spiels unter Hinweis auf den eingestuftten Schwierigkeitsgrad und **mit Bezug zur Schiedsrichterleistung - keinen Pressebericht verfassen!**

- Bedeutung des Spiels
- Äußere Bedingungen (Temperatur, Wetter, Zuschauer**verhalten**)
- Platzverhältnisse (gute bzw. ausgezeichnete Bedingungen; regennasser, aufgeweichter Boden)
- Spielverlauf ruhig / sportlich / kampfbetont / aggressiv / übertriebener Körper-einsatz / hektisch
- Veränderungen des Spielcharakters / Gründe (keine reine Spielbeschreibung! Bezug zur SR-Leistung ist grundsätzlich herzustellen)
- Veränderungen des Spielcharakters müssen unter Angabe von Gründen hierfür erläutert werden

3.2 Rubrik 2a: Regelanwendung / Regelauslegung

Mittelschwere Fehler (0,1 Abzug bis max.0,2) Abzug

- falsche Entscheidungen in der Zweikampfbeurteilung (Luftkämpfe, Fußvergehen, Halten, Stoßen, etc.)
- Fehler bei der Beurteilung von strafbarem Handspiel
- Schwalben / Simulationen nicht erkannt / geahndet
- zwingende VW nicht ausgesprochen / überzogene VW gezeigt (**genau 0,1 Abzug**)
- aussichtsreiche oder zwingende Freistöße nicht gegeben
- aussichtsreichen Freistoß zu Unrecht gegeben
- Fehler bei gelb/roter Karte = - 0,2 (gilt für Fehler bei der 2.VW)
- Schwerer Einzelfehler **bei schwierigen** (z.B.Sicht-)Bedingungen = - **0,2**
- Bei „Reparatur“ eines schweren Fehlers durch Team-Kollegen = - **0,2**

Schwere Fehler (Abzug 0,5)

- klaren Strafstoß nicht gegeben / klar unberechtigten Strafstoß gegeben
- Tatortverlegung beim Strafstoß (außerhalb / innerhalb des Strafraumes)
- Gravierender Regelverstoß
- glasklare Tätlichkeit bzw. glasklar feldverweisreifes Vergehen (Notbremse, Treten etc.) nicht geahndet
- völlig überzogene Rote Karte gezeigt / glasklare Rote Karte nicht gezeigt
- klare, einwandfreie Torerzielung nicht zugelassen
- Torerzielung nach glasklarem Verstoß des Stürmers zugelassen

3.3 Rubrik 2b: ...Spielkontrolle, taktisches Verhalten

- Einstellung zum Spiel

- Beurteilung von erlaubt hartem Spiel, fußballtypischem Körpereinsatz
- Beurteilung des Spielcharakters → Maßnahmen des Schiedsrichters
- Durchgängige Spielkontrolle / zeitweise gegeben
- Anwendung der Vorteilbestimmung / Einsatz des verzögerten Pfiffes
- Abstimmung der Maßnahmen auf den Spielverlauf

3.4 Rubrik 3: Disziplinkontrolle / persönliche Strafen

- Zeitgerechter Einsatz disziplinarischer Maßnahmen (Ermahnung, Verwarnung, Feldverweis)
- Umgang mit Unsportlichkeiten
- Konsequenz, Linie
- Präsentation persönlicher Strafen

3.5 Rubrik 4: Persönlichkeit, Umgang mit Spielern und Offiziellen (Bank)

- Durchsetzungsfähigkeit, Souveränität, Sicherheit, Gelassenheit, Selbstbewusstsein, Berechenbarkeit
- Verhalten bei unpopulären Entscheidungen, Mut und Entschlossenheit
- Entscheidungsfreudigkeit
- Einsatz von Gestik und Körpersprache
- Akzeptanz, Außenwirkung
- Anweisungen an Spieler und Offizielle
- Klima zwischen Schiedsrichter und Spielern/Offiziellen
- Bewältigung von Konflikten mit Spielern/Offiziellen
- Umgang des Schiedsrichters mit Kritik

3.6 Rubrik 5: körperliche Verfassung und Stellungsspiel

Körperliche Verfassung

- Grundlagenausdauer / Fitness / Athletik
- Laufstil, Grundschnelligkeit
- Anpassung der Laufgeschwindigkeit ans Spieltempo
- Leistungsbereitschaft

Stellungsspiel

- Spielnähe
- Überbrückung des Mittelfeldes
- Laufen im Diagonalkanal
- Seiteneinsicht / Distanz zum Spielgeschehen
- Stellungsspiel bei Standardsituationen
- Positionierung zu den Assistenten

3.7 Rubrik 6: Zusammenarbeit mit den Schiedsrichter-Assistenten

- Blickverbindung
- Übereinstimmung der Entscheide
- Zusammenarbeit bei Abseits
- Zusammenarbeit bei Fouls
- Unterstützung des Schiedsrichters bei Kritik an den Assistenten-Entscheidungen
- Umgang mit Unsportlichkeiten auf den Spielerbänken, Abstimmung und Reaktion

3.8 Rubrik 7: Zusammenfassende Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge (immer auszufüllen)

- Schwierigkeitsgrad, Charakter des Spiels
- Gesamtbeurteilung der Schiedsrichterleistung
- Herausstellenswerte Aspekte der Schiedsrichterleistung - positiv und negativ
- Verbesserungsvorschläge

Die Note muss aus der Gesamtbeurteilung klar hervorgehen!

An dieser Stelle soll die Leistung des Schiedsrichters / Schiedsrichter-Teams komprimiert dargestellt werden, indem prägnant positive Leistungsaspekte / Stärken bzw. optimierbare Leistungsaspekte / Verbesserungsvorschläge aufgezeigt werden.

Die Note muss sich aus der Zusammenfassung erschließen. Begründungen für Punktabzüge müssen nicht noch mal explizit angeführt werden – ausgenommen Abzug wegen / über GSE.

3.9 Rubrik 8 und 9: Beurteilung der Schiedsrichter-Assistenten (immer auszufüllen)

- Abseitsentscheidungen
- Einwurf, Abstoß, Eckstoß ...
- Zeichengebung
- Foulanzeige
- Unterstützung bei Vergehen im Rücken des Schiedsrichters
- Blickverbindung
- Unterstützung bei der Toranzeige
- Verhalten bei Konfliktsituationen, Unterstützung des Schiedsrichters
- Umgang mit den Auswechselbänken
- Stellungsspiel

leichte Fehler des Assistenten sind zum Beispiel (0,1 Abzug über GSE)

- falsche Einwurfentscheidung

- Fehler bei Eckstoß/Abstoß
- falsches Stellungsspiel
- unklare Zeichengebung
- Fehler beim Auswechselfvorgang
- fehlende Blickverbindung

mittelschwere Fehler (0,1 max.0,2 Abzug)

- unbedeutende Abseitsfehler
- unbedeutende, aber falsche Unterscheidung bei aktivem/passivem Abseits
- fehlende Foulanzeige
- fehlende Unterstützung bei klar verwarnungswürdigem Foul
- ausbleibende Unterstützung bei Rudelbildung
- Umgang mit den Auswechselfbänken mangelhaft

schwere Fehler (0,5 Abzug)

- klarer Abseitsfehler
- Torerzielung nicht erkannt
- klarer Strafstoß nicht angezeigt
- Tätlichkeit bzw. Feldverweis reifes Vergehen nicht signalisiert

Fußball – Verband Mittelrhein

für den VSA



Michael Bernhardt

stellv. VVSA

- Beobachtungswesen –

Hennef, August 2021